

„Auch Unmögliches möglich machen“

Das Netzwerk BINDINET bündelt die Kompetenzen von sechs Buchbindereien und ermöglicht eine neue Form der Zusammenarbeit

Vor etwa einem Jahr entstand Bind|Net, ein Netzwerk, in dem interessierte, motivierte und innovative Buchbindereien in Deutschland den Willen zeigen, enger und in einer neuen Qualität zusammen zu arbeiten. Zu diesem Zeitpunkt löste sich der VDB, der frühere Verband der industriellen Buchbindereien auf und diese sechs mittelständischen Unternehmen wollen mit neuen Ideen und Konzepten in einer veränderten grafischen Landschaft die richtigen Antworten auf Kundenanforderungen finden.

Nun erschien es den Verantwortlichen an der Zeit, die Öffentlichkeit mit einer gut besuchten Fachpresse-Konferenz über das Netzwerk zu informieren. „Jetzt wollen wir es publik machen, wollen unsere Kunden und andere Buchbinder und natürlich die Fachpresse als Multiplikator informieren“, eröffnete Christoph Bückers die Veranstaltung. „Wir wollten aus dem Teufelskreis ausbrechen und eine neue Art der Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten finden – eben Bind|Net. Es ist momentan ein Zusammenschluss von sechs Buchbindereien, deren Verantwortliche, die sich überwiegend im VDB über viele Jahre kennengelernt haben. Wir wollen in einer neuen Qualität gemeinsam nach außen wirksam werden“, so Bückers weiter.

Jedes Unternehmen ist für sich ein Spezialist, zusammen wird aber die gebündelte Kompetenz und Leistungskraft für die Kunden – Agenturen, Verlage, Produzenten und Druckereien – in allen Fragen der Buchbinderei angeboten. Nach Ansicht der Beteiligten werde der Markt künftig anders funktionieren und die sechs wollen als Buchbinder anders wahrgenommen werden. „Wir stehen zwar in einer langen Prozesskette ganz hinten, das bedeutet aber nicht, dass unsere Wichtigkeit auch ganz zuletzt kommt“, so Christoph Bückers weiter, „sondern wir sind als Buchbinder der Meinung, dass unsere Bedeutung eigentlich viel weiter vorn anzusiedeln ist. Wir bringen die Information, die sich mal jemand



Die Gründungsmitglieder (v.l.n.r.): Gerhard Wittemann (Schiffmann Großbuchbinderei), Rainer Gwizdalski (Gwizdalski GmbH), Christoph Bückers (Industrielle Buchbinderei Bückers), Reiner und Ulrike Vettermann (Buchbinderei Schaumann) und Josef Spinner (Josef Spinner Großbuchbinderei). Peter Vogel (Buchbinderei Vogel) war zum Termin verhindert.



Gebündelte Kompetenz – gemeinsamer Auftritt.



Einige Produktbeispiele – alles nicht alltägliche Buchbinderarbeiten. FOTOS: BIN

- › Schiffmann Großbuchbinderei GmbH + Co. KG, Rösrath
- › Buchbinderei Schaumann GmbH, Darmstadt
- › Josef Spinner Großbuchbinderei GmbH, Ottersweier
- › Buchbinderei Vogel GmbH, Kirchheim bei München
- › Gwizdalski GmbH, Anzing
- › Industrielle Buchbinderei Bückers GmbH, Anzing

zuerst ausgedacht hat, die jemand technisch umgesetzt hat auf ein Blatt Papier in die richtige Form und machen sie für den Leser erst zu dem, was es tatsächlich ist, nämlich ein haptisches Erlebnis, ein optisches Erlebnis, das er gerne anfassen und sich auch damit auseinandersetzen möchte.“

Buchbinder seien oft in der Situation, dass sich Kreative etwas ausdenken und überlegen, wie so etwas funktionieren könnte. Zum Schluss käme es gedruckt

beim Buchbinder an und der müsse dann das realisieren. Während der Drucker vielleicht im Vorfeld noch einbezogen würde, käme ein Verständigen mit dem Buchbinder relativ selten vor – Schwierigkeiten sind so vorprogrammiert.

„Um an der Umsetzung selber teil zu haben, ist es notwendig, am Markt wahrgenommen zu werden, und dass wir auch in der Konzeptionsphase an den Tisch eingeladen werden“, begründete Bückers ein Ziel der Netzwerker. „Wir könnten das nun als einzelne Buchbinder machen und jeder meldet sich in seinem eigenen regionalen Umfeld. Dann wäre die Außenwirkung eigentlich gering. Wir wollen aber nicht nur regionale Partner sein, sondern als Netzwerk auch das gesamte Spektrum der beteiligten Betriebe den Kunden anbieten können. Wir haben deshalb den Kreis im Augenblick so ausgesucht, dass die unterschiedlichsten Kompetenzen und Verarbeitungsmöglichkeiten vertreten sind.“

Das Spektrum umfasst in der Hauptsache Falzen, Mailingproduktion, Sammelheften, Broschüren- und Hardcoverfertigung bis zu Kalendern, dabei stehen

im Vordergrund besondere Formen und Formate – auf jeden Fall nicht alltägliche, hochwertige und aufwändige Produkte – bei allen im Vordergrund.

Die persönliche Zusammenarbeit der Unternehmerfamilien, die über reine fachliche Probleme hinausreicht, das gute Verständnis und vor allem Vertrauen zueinander sind das Fundament eines funktionierenden Netzwerkes. So sind die Vertreter der jetzigen sechs Buchbindereien zwar prinzipiell offen für weitere – in die Strategie von Bind|Net passende – Mitglieder, halten aber die Fallprüfung für eine Mitgliedschaft für unabdingbar.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Netzwerkes ist gegenseitige Ausbildung des Fachkräfte-Nachwuchses, um das buchbinderische Know-how auch den anderen Unternehmen zugänglich zu machen.

Das Netzwerk ist mit seinen Zielen, den einzelnen Betrieben, Neuigkeiten aus den Unternehmen und der Branche sowie Produktbeispielen im Internet zu finden.

WILL

Informationen: <http://bind-net.de>